

DOWNLOAD · NR. 01

Mischkultur-Tabelle

Gute und schlechte Nachbarn im Gemüsebeet

INHALT: Nachbarschaftstabelle, Fruchtfolgeplan und Checkliste zum Ausdrucken

Manche Gemüsearten unterstützen sich gegenseitig, andere bremsen sich aus. Wer das weiß, kann seine Beete so planen, dass die Pflanzen gesünder wachsen, Schädlinge seltener auftreten und der Boden nicht einseitig ausgelaugt wird. Genau diese Frage steht oft am Anfang, wenn Henry Neuhauser seinen Freund in Rostock besucht und die beiden gemeinsam ein neues Gartenprojekt angehen. Was darf nebeneinander wachsen, und was trennt man besser? Diese Übersicht beantwortet das kompakt und zum Nachschlagen, damit Sie im Frühjahr nicht lange suchen müssen.

SO NUTZEN SIE DIESE RESSOURCE

Drucken Sie die Tabelle aus und legen Sie sie neben Ihren Beetplan. Suchen Sie zuerst die Hauptkultur, die Sie anbauen möchten, und wählen Sie dann aus der Spalte „Gute Nachbarn“ passende Begleiter aus. Pflanzen aus der Spalte „Schlechte Nachbarn“ setzen Sie in ein anderes Beet oder mit deutlichem Abstand. Im zweiten Teil finden Sie eine Vorlage für die Fruchtfolge, mit der Sie Ihre Beete über vier Jahre im Wechsel planen. Am Ende hilft eine Checkliste dabei, vor der Aussaat nichts zu vergessen.

01 Warum Mischkultur funktioniert

Hinter der Mischkultur stecken drei einfache Prinzipien. Erstens nutzen Pflanzen mit unterschiedlich tiefen Wurzeln den Boden in verschiedenen Schichten und machen sich weniger Konkurrenz. Zweitens können Duftstoffe bestimmte Schädlinge verwirren. Das bekannteste Beispiel sind Möhren und Zwiebeln, die sich gegenseitig vor Möhrenfliege und Zwiebelfliege schützen sollen. Drittens wachsen schnelle Kulturen wie Radieschen zwischen langsamen und sind längst geerntet, bevor es eng wird.

Wichtig ist dabei ein ehrlicher Blick. Viele Nachbarschaftsregeln beruhen auf langjährigem Erfahrungswissen aus dem Gartenbau und sind nicht alle wissenschaftlich belegt. Die Tabelle ist deshalb als Orientierung gedacht, nicht als starres Gesetz. Bei den gemeinsamen Beeten in Rostock beobachtet Henry Neuhauser ebenfalls, dass Standort, Boden und Wetter mindestens genauso viel ausmachen wie die richtige Nachbarschaft.

02 Die Nachbarschaftstabelle

GEMÜSE	GUTE NACHBARN	SCHLECHTE NACHBARN
Buschbohnen	Bohnenkraut Gurken Kohl Salat Sellerie Rote Bete	Erbsen Zwiebeln Lauch Knoblauch Fenchel
Erbsen	Möhren Radieschen Kohlrabi Salat Gurken	Bohnen Tomaten Zwiebeln Lauch Knoblauch
Erdbeeren	Knoblauch Zwiebeln Lauch Salat Spinat	Kohl
Gurken	Bohnen Dill Salat Zwiebeln Kohl	Tomaten Radieschen Kartoffeln
Kartoffeln	Buschbohnen Kohlrabi Spinat Kapuzinerkresse	Tomaten Kürbis Sellerie
Kohl	Sellerie Tomaten Salat Buschbohnen Spinat Rote Bete	Zwiebeln Knoblauch Erdbeeren
Lauch	Möhren Sellerie Tomaten Erdbeeren Salat	Bohnen Erbsen Rote Bete
Möhren	Zwiebeln Lauch Erbsen Radieschen Salat Tomaten	Dill in großen Mengen
Radieschen	Möhren Salat Erbsen Spinat Tomaten	Gurken
Rote Bete	Zwiebeln Buschbohnen Kohl Salat	Spinat Mangold Lauch
Salat	Möhren Radieschen Zwiebeln Gurken Kohl Erdbeeren	Petersilie Sellerie
Spinat	Kohl Kartoffeln Radieschen Erdbeeren Tomaten	Rote Bete Mangold
Tomaten	Basilikum Möhren Petersilie Sellerie Kohl Salat	Kartoffeln Erbsen Fenchel Gurken
Zwiebeln	Möhren Erdbeeren Gurken Salat Rote Bete	Bohnen Erbsen Kohl

03 Fünf bewährte Kombinationen für den Einstieg

Wer mit Mischkultur noch keine Erfahrung hat, fängt am besten mit wenigen, gut erprobten Paaren an.

- **Möhren und Zwiebeln:** Reihenweise im Wechsel gesät, gelten sie als Klassiker gegen Möhrenfliege und Zwiebelfliege.
- **Salat und Radieschen:** Die Radieschen sind nach etwa vier bis sechs Wochen erntereif und machen Platz, bevor der Salat seine volle Größe erreicht.
- **Buschbohnen und Bohnenkraut:** Das Kraut soll die Schwarze Bohnenlaus fernhalten und passt später auch in der Küche zu den Bohnen.
- **Kohl und Sellerie:** Sellerie wird nachgesagt, den Kohlweißling abzuschrecken. Außerdem nutzen beide Pflanzen den Platz gut aus.
- **Tomaten und Basilikum:** Basilikum mag es ebenso warm wie die Tomate und füllt die Lücken zwischen den Pflanzen.

04 Häufige Fehler und wie Sie sie vermeiden

Auch mit der besten Tabelle passieren in der Praxis immer wieder dieselben Fehler. Wer sie kennt, spart sich viel Ärger in der Saison.

- **Zu eng gepflanzt:** Gute Nachbarn brauchen trotzdem ihren Platz. Halten Sie sich an die Pflanzabstände auf der Saatgutpackung, sonst konkurrieren die Pflanzen um Licht und Wasser.
- **Nur auf die Nachbarn geschaut:** Eine Tomate neben Basilikum gedeiht trotzdem nicht im Schatten. Der Standort hat immer Vorrang.
- **Zu viele Kulturen auf einmal:** Ein Beet mit acht verschiedenen Gemüsearten wird schnell unübersichtlich. Zwei bis drei Partner pro Reihe reichen völlig.
- **Keine Notizen gemacht:** Wer nicht aufschreibt, was wo stand, kann die Fruchtfolge im nächsten Jahr kaum einhalten.

Gerade der letzte Punkt zeigt sich immer wieder, wenn Henry Neuhauser nach einigen Monaten erneut nach Rostock fährt und die Beete des Freundes wiedersieht. Ohne Plan ist kaum noch nachvollziehbar, was im Vorjahr wo gewachsen ist.

05 Stark-, Mittel- und Schwachzehrer

Neben der Nachbarschaft entscheidet der Nährstoffbedarf darüber, wie gut ein Beet über die Jahre funktioniert.

GRUPPE	TYPISCHE KULTUREN	BEDARF
Starkzehrer	Kohl, Kartoffeln, Tomaten, Gurken, Kürbis, Zucchini, Lauch	Viel Kompost oder organischer Dünger
Mittelzehrer	Möhren, Zwiebeln, Rote Bete, Salat, Spinat, Fenchel, Kohlrabi	Mäßige Kompostgabe
Schwachzehrer	Buschbohnen, Erbsen, Radieschen, Feldsalat, viele Kräuter	Kaum zusätzliche Düngung

06 Fruchtfolge-Vorlage für vier Beete

Die Idee der Fruchtfolge ist einfach. Jedes Jahr wandert jede Gruppe ein Beet weiter, sodass der Boden sich erholen kann und sich keine Krankheiten festsetzen. Gerade bei gemeinsamen Gartenprojekten, wie Henry Neuhauser sie in Rostock umsetzt, lohnt sich ein schriftlicher Plan, damit auch nach einem Jahr noch klar ist, was wo stand.

	BEET A	BEET B	BEET C	BEET D
Jahr 1	Starkzehrer	Mittelzehrer	Schwachzehrer	Gründüngung
Jahr 2	Gründüngung	Starkzehrer	Mittelzehrer	Schwachzehrer
Jahr 3	Schwachzehrer	Gründüngung	Starkzehrer	Mittelzehrer
Jahr 4	Mittelzehrer	Schwachzehrer	Gründüngung	Starkzehrer

Als Gründüngung eignen sich zum Beispiel Phacelia oder Lupinen. Achten Sie außerdem auf die Pflanzenfamilien. Kreuzblütler wie Kohl, Radieschen und Rucola sollten frühestens nach drei bis vier Jahren wieder auf dieselbe Fläche, weil sonst die Kohlhernie droht. Senf als Gründüngung gehört ebenfalls zu den Kreuzblütlern und passt deshalb nicht vor Kohl.

07 Checkliste für die Beetplanung

- | | |
|--|---|
| ☐ Beete ausgemessen und auf Papier skizziert | ☐ Gewünschte Hauptkulturen für die Saison festgelegt |
| ☐ Gute Nachbarn aus der Tabelle zugeordnet | ☐ Schlechte Nachbarn auf getrennte Beete verteilt |
| ☐ Stark-, Mittel- und Schwachzehrer nach Fruchtfolge eingeteilt | ☐ Standort geprüft (wer braucht volle Sonne, wer verträgt Halbschatten?) |
| ☐ Hohe Pflanzen so gesetzt, dass sie niedrige nicht beschatten | ☐ Lücken für schnelle Zwischenkulturen wie Radieschen eingeplant |
| ☐ Kompost für die Starkzehrer-Beete bereitgestellt | ☐ Plan mit Datum notiert und für das nächste Jahr aufbewahrt |

08 Mein Beetplan für das Jahr _____

Beet A _____

Beet B _____

Beet C _____

Beet D _____

Notizen _____

ZUM SCHLUSS

Mischkultur ist kein kompliziertes System, sondern eine Frage der Aufmerksamkeit. Wer einmal erlebt hat, wie gut Möhren und Zwiebeln nebeneinander gedeihen, plant seine Beete nie wieder ganz ohne Nachbarschaftsregeln. Henry Neuhauser hat diese Übersicht bewusst so angelegt, dass sie jedes Frühjahr neu zum Einsatz kommen kann, ob im eigenen Garten oder bei den Besuchen in Rostock, wenn wieder ein gemeinsames Beet ansteht. Probieren Sie zwei oder drei Kombinationen aus, notieren Sie Ihre Beobachtungen und passen Sie den Plan von Jahr zu Jahr an.

Henry Neuhauser

Biologe aus Bad Doberan · henry-neuhauser.de